

Elvira Schult aus Otterndorf: Der Kampf gegen die seltene PAH!

Elvira Schult aus Cuxhaven setzt sich engagiert für mehr Bewusstsein zur pulmonalen arteriellen Hypertonie (PAH) ein.



Cuxhaven, Deutschland - In Otterndorf setzt sich Elvira Schult leidenschaftlich für die Aufklärung über die pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) ein, eine seltene, aber ernstzunehmende Erkrankung, die den Blutdruck in den Lungenadern erheblich erhöht. Die 55-Jährige hat selbst eine lange Reise mit dieser Krankheit hinter sich, die begann, als sie nach einem Motorradunfall in den 1990er Jahren mit der Diagnose konfrontiert wurde. Seither lebt sie mit den Herausforderungen, die diese Erkrankung mit sich bringt. Laut **CNV Medien** erfordert PAH einen Blick auf die Symptome, die nicht nur die Leistung beeinträchtigen, sondern auch zu Kurzatmigkeit und Herzbelastung führen können.

Elvira Schults Kindheit in Cuxhaven schien unbeschwert: Schwimmen, Fahrradfahren und Tischtennis bestimmten ihre Freizeit. Ihr Lebensweg führte sie über die Schule bis hin zum Berufsbildenden Schulwesen im Bereich Wirtschaft. Doch der Schicksalsschlag in Form eines Motorradunfalls veränderte ihr Leben. Die Diagnose PAH traf sie unerwartet und brachte tiefe Einschnitte mit sich. Sie musste lernen, mit der Krankheit zu leben, die unbehandelt lebensbedrohlich ist und nur die Hälfte der Patienten die nächsten sieben Jahre nach der Diagnose überstehen lässt.

Engagement für Betroffene

Um anderen Betroffenen Perspektiven zu bieten, gründete Schult 1999 gemeinsam mit ihrer besten Freundin den ambulanten Pflegedienst Pflegeteam 2000 in Altenwalde. Nach dem Tod ihrer Freundin übernahm deren Sohn das Unternehmen, während Schult sich aufgrund ihrer Medikation aus dem aktiven Geschäft zurückzog. Trotz der düsteren Prognosen ihrer Ärzte blieb sie optimistisch und hoffte auf neue Therapien. Ein Lichtblick ergab sich kürzlich mit der Zulassung des Medikaments Sotatercept im August 2024, welches als Durchbruch bei der Behandlung von PAH gilt. Allerdings bleibt die Herausforderung, dass Schult dringend eine Lungentransplantation benötigt und die Spenderorgane in Deutschland äußerst rar sind. Ihre aktive Mitgestaltung für eine Gesetzesänderung zur Widerspruchslösung zur Organspende ist daher von hoher Bedeutung.

Zusätzlich engagiert sie sich im Selbsthilfeverein pulmonale hypertonie, wo sie regelmäßig Treffen und Austauschmöglichkeiten für Betroffene organisiert. So steht am 21. Juni ein Treffen in Cuxhaven an, bei dem auch eine Schifffahrt zu Seehundbänken und ein Grillabend auf dem Programm stehen. Zahlreiche Stammtische und Freizeitaktivitäten, wie Weihnachtsmarktbesuche, fördern das Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedern.

Die Herausforderung PAH

Wie seltenekrankheiten.de erklärt, betrifft PAH schätzungsweise 2.000 bis 5.000 Personen in Deutschland, wobei die Dunkelziffer nicht bekannt ist. Die Symptome der Erkrankung, wie Wassereinlagerungen, starkes Herzklopfen und Zyanose, sind ernst zu nehmen und erfordern schnelles Handeln. Eine rechtzeitige Diagnose ist entscheidend, kann jedoch Jahre in Anspruch nehmen. Die Behandlung erfolgt oft in spezialisierten Zentren und beinhaltet unter Umständen medikamentöse Therapien, die je nach Schwere der Erkrankung angepasst werden müssen.

Elvira Schult, die mit ihrer Familie und ihrer Leidenschaft für das Züchten von norwegischen Waldkatzen eine weitere stabile Quelle der Freude gefunden hat, bleibt optimistisch. Ihre Stärke und ihr unermüdlicher Einsatz für Aufklärung und Hilfe für andere Betroffene sind bewundernswert und zeigen, dass auch in schwierigen Zeiten Gemeinschaft und Unterstützung wichtig sind. Sie sieht Tiere als Therapie, etwas, das nicht nur ihr selbst, sondern auch anderen in ähnlichen Situationen Trost bieten kann.

Mit ihrem Engagement leistet Schult nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung über PAH, sondern inspiriert auch viele andere, sich für eine bessere Lebensqualität einzusetzen.

Details	
Ort	Cuxhaven, Deutschland
Quellen	• www.cnv-medien.de • www.pulmonale-hypertonie-selbsthilfe.de • www.seltenekrankheiten.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de